



## Vorlage

Datum: 24.10.2007  
 Vorlage FB III/624/2007

<b>TOP</b>	<b>Betreff</b> <b>Vortrag: Strategie zur Sanierung des Kanalnetzes in den nächsten Jahren</b>
<b>Beschlussentwurf:</b> Der Betriebsausschuss „Abwasser“ und der Ausschuss für den Bauhof nehmen Kenntnis.	

<b>Beratungsfolge</b>	<b>Termin</b>	<b>Behandlung</b>
Betriebsausschuss "Abwasserbeseitigung" und Ausschuss für den Bauhof	12.11.2007	öffentlich

### Sachverhalt:

Vom Vorsitzenden des Betriebsausschusses wurde der Wunsch an die Verwaltung herangetragen, darzustellen welche Investitionen für die Kanalsanierung in Zukunft erforderlich werden.

Nachdem in 2006 die Erstbefahrung endgültig abgeschlossen wurde, erfolgt nun nach den gesetzlichen Vorgaben die Zweitbefahrung innerhalb der nächsten 15 Jahre, wobei eine kontinuierliche Befahrung von 5-10% im Jahr angestrebt wird. Entsprechend dem Befahrungsfortschritt wird auch die Sanierungsplanung erfolgen. Da die Alterstruktur und damit die Schadensanfälligkeit des Netzes recht unterschiedlich sind, kann der erforderliche Sanierungsbedarf immer wieder unterschiedlich hoch sein. Außerdem spielt der Durchmesser des Kanalnetzes eine entscheidende Rolle für die Kosten einer Sanierung. So kann die Renovierung eines Kanals DN 1800 entsprechend höhere Kosten verursachen, als die eines Kanals DN 300. Wird in einem Jahr ein überdurchschnittlich hoher Sanierungsbedarf ermittelt, wird die Sanierung entsprechend auf mehrere Jahre verteilt. So sollen die Ansätze im Wirtschaftsplan möglichst stabil bleiben. Erhöhungen der eingestellten Mittel können aber immer wieder aufgrund von unkalkulierbaren Schwierigkeiten und Mitnahmeeffekten vorkommen. Im Haushalt wurden in den letzten Jahren 130.000,- €/a für die Renovierung (ganze Haltungslänge) und ca. 70.000,-€/a für die partielle Sanierung von Leitungen berücksichtigt. Für zusätzliche Projekte wie z.B. Kanalaustausch des Kanals „Am Raspenhaus“ im Jahre 2006 werden immer separate Ansätze eingestellt. Für 2008 wurden die Renovierung/Erneuerung 200.000,-€ und für die partielle Sanierung 50.000,-€ berücksichtigt. Zukünftig sollen mehr Renovierungen erfolgen, da diese Kosten aktivierbar sind. Die Mittel für die partielle Sanierung sollen gleichzeitig sukzessive auf ein Minimum reduziert werden.

Die Verwaltung wird zu diesem Thema eine Präsentation vorbereiten.

**Finanzielle Auswirkungen:**

entfällt

**Beteiligte Fachbereiche:**

<b>FB</b>			
<b>Kenntnis genommen</b>			

\_\_\_\_\_  
Bürgermeister o.V.i.A.

\_\_\_\_\_  
Frank Kießling